



BALZERS

Jahresrechnung

2013



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Gerne überreichen wir Euch die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Balzers. Wie üblich informiert sie über den Gemeindehaushalt und die Finanzgebarung im Berichtsjahr sowie die Vermögensrechnung. Beigefügt ist der Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Es freut mich, erneut eine positive Jahresrechnung der Gemeinde Balzers vorlegen zu können. Die Rechnung 2013 schliesst besser ab als veranschlagt. Der Mehrertrag aus der Laufenden Rechnung nach Abschreibungen beläuft sich auf 1,8 Mio. Franken. Für die Laufende Rechnung hatte die Gemeinde rund 20 Mio. Franken aufgewendet. Der Voranschlag konnte, bis auf den Bereich Verkehr, eingehalten werden.



Das Investitionsvolumen belief sich auf rund 4,8 Mio. Franken, was bedeutet, dass gegenüber dem Voranschlag die Nettoinvestitionen um 2,3 Mio. Franken unterschritten wurden. Dies ist auf mehrere Gründe zurückzuführen, auch auf eine genaue Kostenkontrolle und sorgfältige Planung. Nicht verwendete Finanzmittel stehen für zukünftige Investitionen zur Verfügung.

Die Einnahmen aus der Vermögens- und Erwerbssteuer sind von 8,4 Mio. Franken auf 8,6 Mio. Franken leicht gestiegen, der Ertrag aus der Kapital- und Ertragssteuer ist von 4,8 Mio. Franken auf 3,0 Mio. Franken gefallen; aus dem Finanzausgleich kommen rund 12,6 Mio. Franken gegenüber 11,2 Mio. Franken im Vorjahr.

Für das Jahr 2013 weist die Bilanz eine Summe von knapp 92 Mio. Franken auf, das ausgewiesene Gemeindevermögen belief sich auf rund 85,8 Mio. Franken. Die Finanzen der Gemeinde Balzers sind gesund und solid. Es gilt, trotzdem weiterhin ein besonderes Augenmerk auf sie zu legen, weil Abhängigkeiten vorhanden sind, die sich von der Gemeinde kaum oder gar nicht steuern lassen. Gut die Hälfte der Finanz- und Steuereinnahmen stammt aus dem Finanzausgleich, der aufgrund der Finanzlage des Staates unter Druck ist.

Die Rechnung zeigt, dass die Gemeinde auf den Finanzausgleich angewiesen ist und dass die sonstigen Einnahmen unter heutigen Voraussetzungen tendenziell eher geringer werden. Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass sich der Selbstfinanzierungsgrad erhöht hat und die stetige Aufwärtsentwicklung der Laufenden Rechnung jedenfalls für den Moment gebrochen werden konnte. Der erwirtschaftete Überschuss wird der Gemeinde bei der Finanzierung von laufenden Vorhaben wie den Umbau und die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Schlossgarten, die anstehende Sanierung der Turnhalle und anderer unumgänglicher Projekte willkommen sein.

Insgesamt zeigt sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren, dass sich die Finanzlage tendenziell wohl weiter anspannen wird und die Gemeinde gut beraten ist, Ausgaben restriktiv zu handhaben. Ziel ist es, den Aufwand im Griff zu behalten und die Erträge zu steigern. Dem steht entgegen, dass auf die Gemeinde immer wieder neue Aufgaben zukommen und übergeordnete Entwicklungen nicht oder kaum beeinflussbar sind.

Gegenüber der Gemeinde bestehen Erwartungshaltungen. Es gilt aber, massvoll zu sein und die Finanzmittel sinnvoll und im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner einzusetzen mit dem Ziel, die hohe Lebensqualität für Familien, Kinder, Jugendliche, für im Erwerbsleben stehende Personen und für die ältere Generation im Rahmen der Möglichkeiten weiter zu fördern. Die Gemeinde muss sich für soziale, kulturelle und gesellschaftliche Belange engagieren. Gewiss, man muss sparen, aber gleichzeitig muss die Gemeinde dort, wo es um Lebensqualität, Zukunft und Nachhaltigkeit geht, investieren, um unser Dorf als Wohnort, als Arbeitsort und als Lebensort attraktiv zu erhalten. Das ist auch möglich, weil die Finanzen der Gemeinde gesund sind.

Ich bedanke mich bei allen, die sich für unsere Gemeinde und die Bevölkerung engagiert haben. Dank gebührt Frau Vizevorsteherin Monika Frick, den Mitgliedern des Gemeinderates, der Kommission «Finanzen, Organisation und Personal» wie auch den anderen Kommissionen und Arbeitsgruppen, der Geschäftsprüfungskommission und den Revisoren, der Gemeindeverwaltung, den Abteilungsleitern und Mitarbeitern, kurzum allen, welche dank ihrer Budgetdisziplin und mit Verantwortungsbewusstsein zum erfreulichen Jahresabschluss beigetragen haben.

Die Gemeinde Balzers wird von der Geschäftsprüfungskommission und der Revisionsstelle für ihr Rechnungswesen und das Finanzgebaren gelobt. Dieses Lob und unser Dank gebührt vor allem der Gemeindekasse, die 2013 unter der Leitung von Kassier Michael Wymann stand. Er betreute mit seinen Mitarbeitern Mario Nipp, Karin Lampert-Wille und Ursula Kühne das Finanz- und Steuerwesen der Gemeinde gewissenhaft. Herr Wymann hat auf Ende Januar 2014 einen beruflichen Wechsel vorgenommen, für den wir ihm alles, alles Gute wünschen.

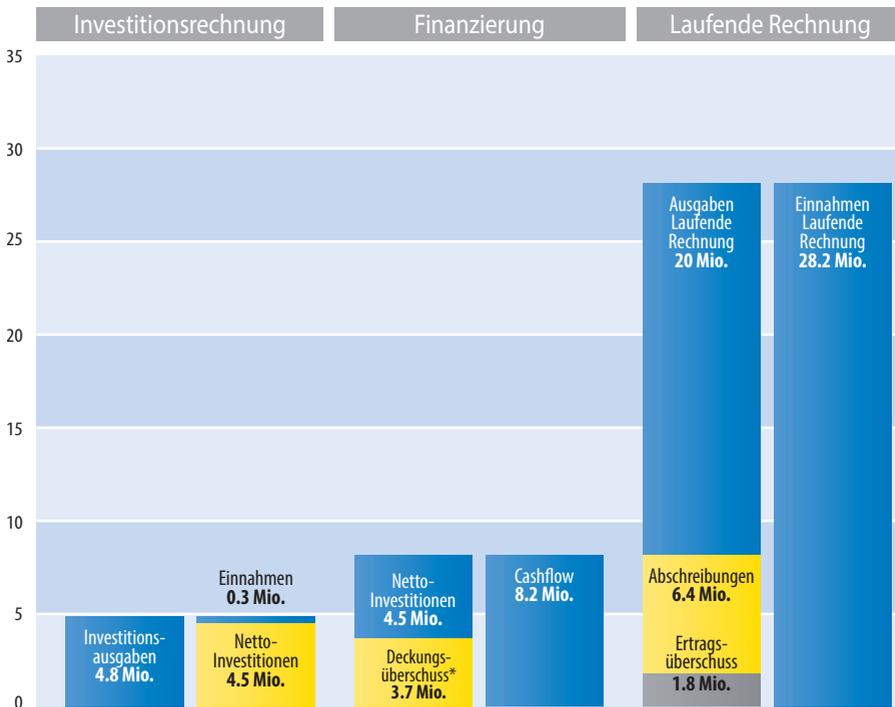
Unser neuer Gemeindekassier Daniel Tribelhorn hat sein Amt im Mai 2014 angetreten. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle viel Freude und Erfolg bei seiner für die Gemeinde so zentralen, wichtigen und vielfältigen Aufgabe.

Den Jahresabschluss 2013 und die Erstellung der informativen Jahresrechnung 2013 haben die Herren Urs Schnider und Rainer Marxer von der ReviTrust Grant Thornton einwandfrei und fristgerecht erstellt, in Zusammenarbeit mit Karin Lampert-Wille, Mitarbeiterin bei der Gemeindekasse. Ihr gebührt für den Sondereinsatz und die sehr gute und zuverlässige Arbeit ein ganz herzliches Dankeschön.

Arthur Brunhart
Gemeindevorsteher

Mai 2014

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2013



(Zahlen gerundet / *Deckungsüberschuss = Zunahme Finanzreserven)

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2013

1. Gesamtrechnung

Die Gemeinderechnung für das Jahr 2013 weist im Gesamtergebnis einen Deckungsüberschuss von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.) aus. Gemäss Voranschlag 2013 wurde mit einem Deckungsfehlbetrag von CHF 0.9 Mio. gerechnet. Der Deckungsüberschuss ist hauptsächlich deshalb so hoch, weil verschiedene grössere Investitionen, welche im 2013 geplant waren, nicht oder nicht vollständig vorgenommen worden sind.

| Verwaltungsrechnung | Rechnung 2013 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 | Differenz 2013/Vor.13 |
|---|-------------------|---------------------|-------------------|--------------------------|
| Aufwand Laufende Rechnung* | 20'060'213 | 22'265'200 | 21'527'397 | -2'204'987 |
| Ausgaben Investitionsrechnung | 4'844'842 | 6'960'000 | 4'942'986 | -2'115'158 |
| Gesamtausgaben | 24'905'055 | 29'225'200 | 26'470'383 | -4'320'145 |
| Ertrag Laufende Rechnung | 28'250'733 | 28'153'400 | 28'511'743 | 97'333 |
| Einnahmen Investitionsrechnung | 315'516 | 170'000 | 398'221 | 145'516 |
| Gesamteinnahmen | 28'566'249 | 28'323'400 | 28'909'964 | 242'849 |
| Deckungsüberschuss / -fehlbetrag (-) | 3'661'194 | -901'800 | 2'439'581 | 4'562'994 |

* ohne Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Bezogen auf den Voranschlag 2013 ist festzuhalten, dass die Gesamtausgaben um CHF 4.3 Mio. tiefer sind als geplant. Die Gesamteinnahmen sind um CHF 0.2 Mio. höher als budgetiert. Im Total ergibt sich somit ein um rund CHF 4.5 Mio. besseres Ergebnis als im Voranschlag vorgesehen. Speziell zu erwähnen ist, dass für das Jahr 2013 betreffend Pensionskasse für die Staatsangestellten eine restliche Rückstellung in Höhe von CHF 0.7 Mio. gebildet wurde. Ohne diese Rückstellung wäre das Gesamtergebnis um diesen Betrag höher und würde somit CHF 5.2 Mio. betragen.

2. Laufende Rechnung

In Inhalt und Form entspricht die Laufende Haushaltrechnung der kaufmännischen Erfolgsrechnung. Der Ertrag umfasst die Eingänge aus Steuern, Vermögenserträgen, Gebühren, Verkaufserlösen und Kostenrückerstattungen. Ihm werden die Personal- und Sachaufwendungen, die Passivzinsen, die jährlichen Beitragsleistungen sowie die Abschreibungen auf das Finanzvermögen gegenübergestellt. Bestandteil des Aufwands bilden auch die Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen, welche den Wertverzehr auf den Aktiven des Verwaltungsvermögens abbilden. Übersteigt der Ertrag den Aufwand, ergibt sich ein Ertragsüberschuss, der zu einer Erhöhung des Eigenkapitals führt. Im umgekehrten Fall ergibt sich ein Aufwandüberschuss, welcher sich in einer Verminderung des Eigenkapitals in der Bestandesrechnung niederschlägt.

| Laufende Rechnung | Rechnung 2013 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 | Differenz 2013/Vor.13 |
|------------------------------------|------------------|---------------------|------------------|--------------------------|
| Laufende Einnahmen | 28'250'734 | 28'153'400 | 28'511'743 | 97'334 |
| Laufende Aufwendungen | 20'060'213 | 22'265'200 | 21'527'397 | -2'204'987 |
| Bruttoergebnis (Cashflow) | 8'190'521 | 5'888'200 | 6'984'346 | 2'302'321 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 6'374'525 | 7'323'000 | 6'676'757 | -948'475 |
| Ertragsüberschuss | 1'815'996 | -1'434'800 | 307'589 | 3'250'796 |

Im Jahr 2013 stehen den Einnahmen in Höhe von CHF 28.2 Mio. (Vorjahr CHF 28.5 Mio.) Ausgaben in Höhe von CHF 20.0 Mio. (Vorjahr CHF 21.5 Mio.) gegenüber. Dies ergibt ein Bruttoergebnis (Cashflow) von CHF 8.2 Mio. (Vorjahr CHF 7.0 Mio.). Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von CHF 6.4 Mio. (Vorjahr CHF 6.7 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.). Wie bereits eingangs erwähnt, findet auch hier die Rückstellung ihren Niederschlag, da ansonsten der Ertragsüberschuss CHF 2.5 Mio. betragen würde.

Der Cashflow, welcher zur Deckung der Nettoinvestitionen verwendet wird, erhöhte sich um 17.3 % und liegt nun neu bei 29.0 % des Einnahmentotals. Dank des Bruttoergebnisses von CHF 8.2 Mio. war es möglich, die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von CHF 6.4 Mio. vorzunehmen. Mit den vorgenommenen Wertberichtigungen konnte das Verwaltungsvermögen bis auf einen Restbuchwert von CHF 25.0 Mio. abgeschrieben werden. Diese bilanzierte Summe bildet einen Bruchteil des Vermögens nach Verkehrswert berechnet.

Im Vergleich mit dem Voranschlag sind die Einnahmen um CHF 0.1 Mio. höher als budgetiert. Die Aufwendungen sind um CHF 2.2 Mio. tiefer als ursprünglich geplant. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in direktem Zusammenhang mit den getätigten Nettoinvestitionen. Da diese beträchtlich tiefer waren als geplant, ergibt sich eine Differenz zum Voranschlag von CHF 1 Mio.

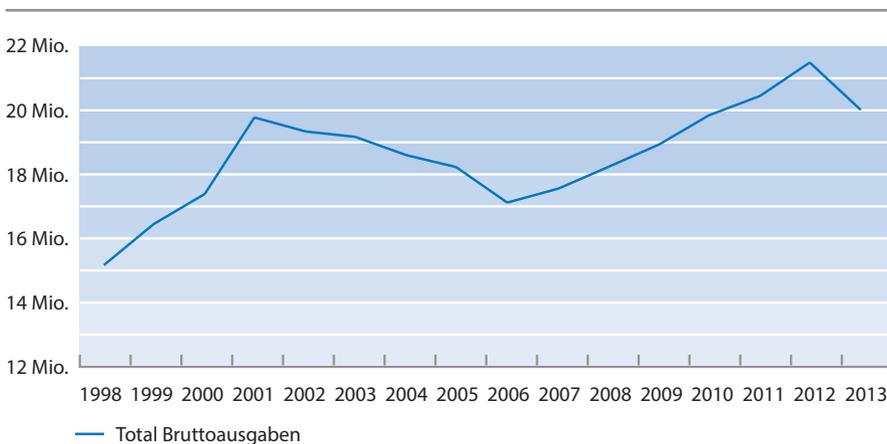
| Laufende Rechnung | Rechnung 2013 | | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Allgemeine Verwaltung | 3'544'153 | 155'805 | 3'668'800 | 66'000 | 3'486'160 | 85'091 |
| Öffentliche Sicherheit | 467'289 | 17'779 | 509'700 | 14'000 | 444'170 | 24'822 |
| Bildung | 3'706'069 | 559'467 | 3'965'900 | 458'000 | 3'805'109 | 533'566 |
| Kultur, Freizeit, Kirche | 3'092'535 | 158'187 | 3'676'400 | 144'600 | 3'714'783 | 189'437 |
| Gesundheit | 15'359 | - | 33'600 | 1'000 | 38'050 | 1'280 |
| Soziale Wohlfahrt | 2'917'632 | 255'114 | 3'100'800 | 258'500 | 2'908'213 | 261'631 |
| Verkehr | 1'134'478 | 111'521 | 1'003'000 | 111'000 | 1'022'015 | 100'170 |
| Umwelt, Raumordnung | 3'163'439 | 1'847'124 | 3'608'600 | 1'829'500 | 3'217'692 | 1'709'508 |
| Volkswirtschaft | 595'529 | 370'752 | 840'000 | 578'500 | 278'226 | 127'467 |
| Finanzen und Steuern | 1'356'080 | 24'774'984 | 1'833'400 | 24'692'300 | 2'566'904 | 25'478'771 |
| Zwischentotal | 19'992'563 | 28'250'733 | 22'240'200 | 28'153'400 | 21'481'322 | 28'511'743 |
| Abschreibungen FV | 67'649 | | 25'000 | | 46'075 | |
| Abschreibungen VV | 6'374'525 | | 7'323'000 | | 6'676'757 | |
| Zwischentotal | 26'434'737 | | 29'588'200 | | 28'204'154 | |
| Überschuss /Fehlbetrag | 1'815'996 | | | 1'434'800 | 307'589 | |
| Total | 28'250'733 | 28'250'733 | 29'588'200 | 29'588'200 | 28'511'743 | 28'511'743 |

Die Laufenden Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 20.0 Mio., was einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von CHF 1.5 Mio. entspricht. Das vom Gemeinderat bewilligte Budget von CHF 22.2 Mio. wurde somit um CHF 2.2 Mio. resp. um 10.11 % unterschritten. Wie Sie aus vorheriger Tabelle ersehen, konnte bis auf den Bereich Verkehr in jedem Bereich der Voranschlag eingehalten werden.

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bruttoausgaben in der Laufenden Rechnung.



Bruttoausgaben Laufende Rechnung (ohne Abschreibungen)



Im Jahr 2001 haben die Bruttoausgaben CHF 19.8 Mio. betragen. In den Jahren darauf konnten die Ausgaben der Laufenden Rechnung kontinuierlich gesenkt werden. Seit sieben Jahren ist ein Gegentrend mit einer Steigerung der Aufwendungen zu erkennen. Mittlerweile sind wir über dem Stand des Jahres 2001 angelangt.

Das liegt einerseits an den getätigten Investitionen (Werkhof, Kulturhaus etc.) und dem hohen Standard unserer Infrastruktur, welche regelmässig gewartet und gepflegt werden muss. Andererseits sind die Erwartungen an die Gemeinde mit den Jahren gestiegen. Es ist klar festzuhalten, dass jede Investition Folgekosten in der Laufenden Rechnung nach sich zieht.

Die Ausgaben im Jahr 2013 konnten gegenüber dem Vorjahr um über CHF 1.4 Mio. gesenkt werden. Diese Senkung ist hauptsächlich deshalb so hoch, weil verschiedene grössere Investitionen, welche im 2013 geplant waren, nicht oder nicht vollständig vorgenommen worden sind.

Ziel sollte sein, die laufenden Kosten nicht weiter zu erhöhen, sondern diese wo möglich zu senken. Kein leichtes Unterfangen, da die Gemeinde auf gewisse Kosten keinen Einfluss hat resp. diese fremdbestimmt werden oder durch neue Gesetze entstehen.

Hier einige Beispiele aus diesem Geschäftsjahr:

| | |
|--|---------------|
| Anteil Gehälter Kindergarten | CHF 482'000 |
| Anteil Gehälter Primarschule | CHF 1'707'000 |
| Anteil Integrationen, Sonderschulungen, PTM | CHF 88'000 |
| Beiträge an Ergänzungsleistungen | CHF 621'000 |
| Betreuungs- und Pflegegeld | CHF 463'000 |
| Lastenausgleich/Wirtschaftliche Hilfe, Defizite Altersheime etc. | CHF 1'074'000 |
| Unterstützung Familienhilfen | CHF 307'000 |
| Beitrag Betriebskosten AZV | CHF 292'000 |
| Beiträge Energiesparmassnahmen/Energieeffizienz | CHF 642'000 |
| Zins Bürgergenossenschaft | CHF 500'000 |

Die oben aufgeführten Kosten betragen rund CHF 6.2 Mio., das sind rund 31 % der Laufenden Rechnung.

Die Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahr 2013 insgesamt CHF 28.2 Mio. (Vorjahr CHF 28.5 Mio.). Davon entfällt naturgemäss der grösste Teil (ca. 86 %) auf die Steuereinnahmen und den Finanzausgleich. Die Vermögens- und Erwerbssteuer stellt mit CHF 8.6 Mio. eine wichtige Einnahmequelle dar. Aus der Kapital- und Ertragssteuer hat die Gemeinde in diesem Jahr CHF 3.0 Mio. erhalten. Die Grundstückgewinnsteuer fällt seit dem Jahr 2012 vollumfänglich dem Land zu, früher hat die Gemeinde einen Anteil von 2/3 erhalten. Die Zuweisung aus dem Finanzausgleich hat dieses Jahr CHF 12.6 Mio. betragen.

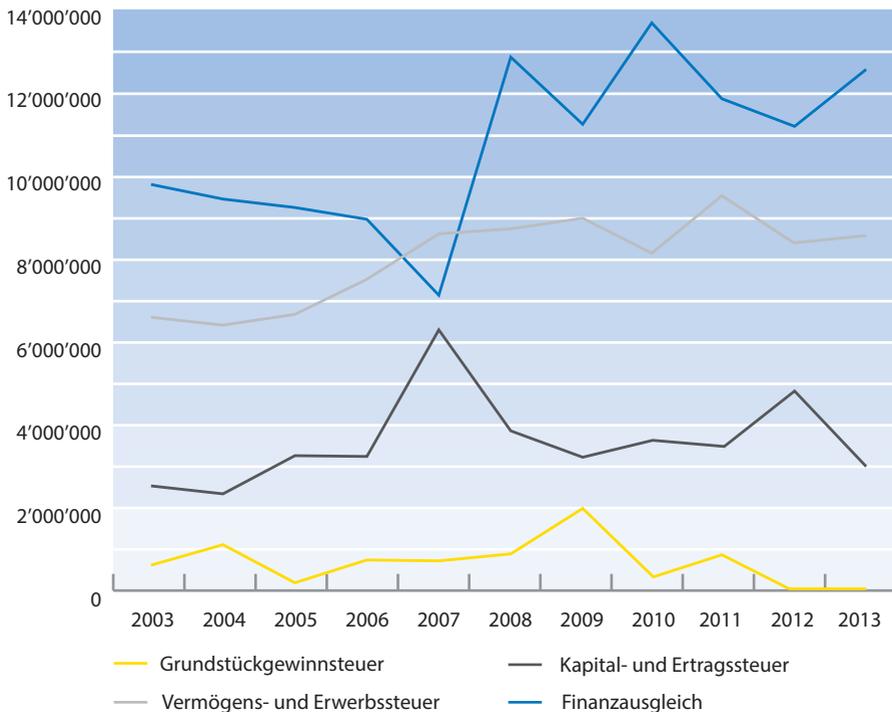
Die übrigen Erträge setzen sich vor allem aus Amtsgebühren, Verkäufen, Rückerstattungen sowie Wasser- und Abwassergebühren zusammen.

Steuereinnahmen und Finanzausgleich im Jahresvergleich

| Bezeichnung | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Vermögens- und Erwerbssteuer | 9'046'294 | 8'140'627 | 9'511'367 | 8'380'854 | 8'554'302 |
| Kapital- und Ertragssteuer | 3'196'265 | 3'589'074 | 3'437'417 | 4'787'120 | 2'966'341 |
| Grundstückgewinnsteuer | 2'016'278 | 446'533 | 931'540 | - | - |
| Finanzausgleich | 11'366'342 | 13'722'180 | 11'887'212 | 11'219'300 | 12'593'243 |
| Total | 25'625'179 | 25'898'414 | 25'767'536 | 24'387'274 | 24'113'886 |



Der Verlauf der Steuereinnahmen der letzten zehn Jahre ist aus nachstehender Grafik ersichtlich.



Die Vermögens- und Erwerbssteuer (Steuer der natürlichen Personen) verzeichnet in diesem Jahr Mehreinnahmen von CHF 0.2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

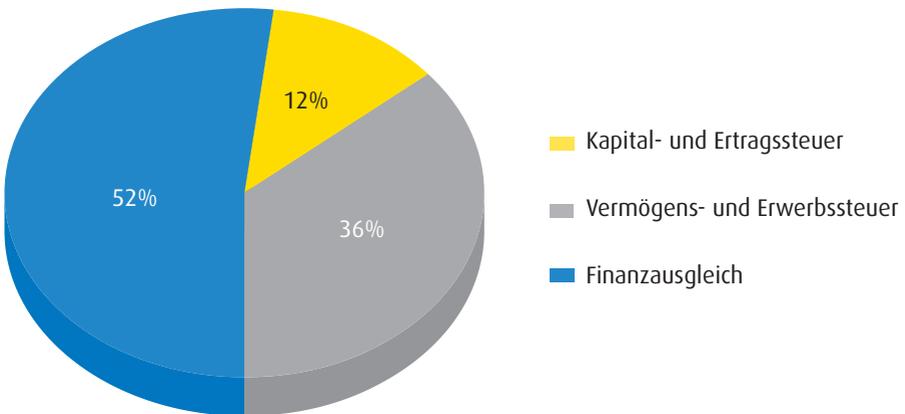
Bei der Kapital- und Ertragssteuer (Steuer der juristischen Personen mit Sitz in Balzers) ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von CHF 1.8 Mio. zu verzeichnen. Dieses Jahr erhielten wir ein Total von CHF 3.0 Mio. aus dieser Steuer.

Die alljährliche Zuweisung aus dem Finanzausgleich war seit dem Jahr 2000 rückläufig und hat damals noch CHF 11.1 Mio. ausgemacht. Im Jahr 2007 haben wir durch verschiedene Kürzungen aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes vom 30. Oktober 1996 nur noch CHF 7.1 Mio. erhalten.

Der Finanzausgleich wurde generell neu geregelt und hängt zudem von anderen Faktoren als früher ab. Anspruch auf Ausgleichsbeiträge haben Gemeinden, deren Steuerkraft zur Finanzierung der ihnen obliegenden öffentlichen Aufgaben nicht ausreicht. Die Höhe der Ausgleichsbeiträge ist abhängig vom Finanzbedarf sowie von der Steuerkraft der Gemeinde. Das Finanzausgleichsgesetz vom 24. Oktober 2007 ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Die Faktoren und Bemessungsgrundlagen werden grundsätzlich alle vier Jahre angepasst und neu berechnet. Da das Land massiv Kosten einsparen muss, wurden für die Periode 2012/2013 diverse Änderungen vorgenommen. Der Faktor (k), welcher zur Berechnung des Mindestfinanzbedarfs (MFB) dient, wurde von 0.87 auf 0.76 herabgesetzt. Somit beträgt der berechnete MFB neu nur noch CHF 5'456 pro Einwohner im Vergleich zu CHF 5'832 für die Jahre 2008 – 2011. Für die Jahre 2014/2015 ist geplant, den Faktor (k) von 0.76 auf 0.71 weiter zu senken. Dadurch würde der MFB auf CHF 5'097 pro Einwohner sinken und das Land müsste weniger Finanzausgleich an die Gemeinden bezahlen.

In diesem Jahr haben wir vom Land noch CHF 12.6 Mio. an Ausgleichszahlungen erhalten. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Erhöhung von CHF 1.4 Mio.

Wie sehr die Gemeinde Balzers bei ihren Einnahmen auf den Finanzausgleich angewiesen ist, zeigt folgende Grafik auf.



Rund 52 % der Steuereinnahmen kommen aus dem Finanzausgleich. Etwas mehr als ein Drittel steuern die Einwohner der Gemeinde Balzers bei. Und etwa 12 % des Steueraufkommens stammen von juristischen Personen.

2.1 Laufende Rechnung nach Ausgaben- und Einnahmenarten

Die Laufende Rechnung, nach Aufwand- und Ertragsarten gegliedert, zeigt uns die Entwicklung aus einer anderen Perspektive der Rechnungslegung auf.

| Artengliederung | Rechnung 2013 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 | Differenz 2013/Vor. 13 | |
|----------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|------------------------|--------------|
| | | | | Betrag | % |
| AUFWAND | | | | | |
| Personalaufwand | 6'241'763 | 7'464'500 | 6'145'712 | -1'222'737 | -16.4% |
| Sachaufwand | 6'091'535 | 7'584'000 | 6'679'794 | -1'492'465 | -19.7% |
| Passivzinsen | 500'000 | 500'000 | 500'000 | - | 0.0% |
| Abschreibungen Finanzvermögen | 67'648 | 25'000 | 46'075 | 42'648 | 170.6% |
| Entschädigungen an Gemeinwesen | 680 | 4'300 | 2'289 | -3'620 | -84.2% |
| Eigene Beiträge | 7'075'189 | 6'609'800 | 8'370'814 | 465'389 | 7.0% |
| Interne Verrechnung | 1'120'809 | 1'116'000 | 978'023 | 4'809 | 0.4% |
| Zwischentotal | 21'097'624 | 23'303'600 | 22'722'707 | -2'205'976 | -9.5% |
| Abschreibungen | | | | | |
| Verwaltungsvermögen | 6'374'525 | 7'323'000 | 6'676'757 | -948'475 | -13.0% |
| Ertragsüberschuss | | | | | |
| Laufende Rechnung | 1'815'996 | -1'434'800 | 307'589 | 3'250'796 | -226.6% |
| Total | 29'288'145 | 29'191'800 | 29'707'053 | 96'345 | 0.3% |
| ERTRAG | | | | | |
| Steuern | 11'544'693 | 8'763'500 | 13'590'552 | 2'781'193 | 31.7% |
| Gebühren | 77'708 | 92'000 | 107'768 | -14'292 | -15.5% |
| Vermögenserträge | 1'129'037 | 1'061'500 | 1'144'135 | 67'537 | 6.4% |
| Entgelte | 2'554'806 | 2'357'400 | 2'374'476 | 197'406 | 8.4% |
| Finanzausgleich | 12'593'243 | 15'355'000 | 11'219'300 | -2'761'757 | -18.0% |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen | 615 | - | 615 | 615 | 0.0% |
| Beiträge für eigene Rechnung | - | - | 10'000 | - | 0.0% |
| Entnahmen/Aufwandüberschuss | - | - | - | - | 0.0% |
| Interne Verrechnung | 1'388'043 | 1'562'400 | 1'260'207 | -174'357 | -11.2% |
| Total | 29'288'145 | 29'191'800 | 29'707'053 | 96'345 | 0.3% |

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr gegenüber dem Voranschlag um 16.4 % tiefer. Unter dieser Position werden auch die Entschädigungen für den Gemeinderat und Kommissionen, Überbrückungsrenten etc. verbucht. Ferner enthält diese Position sämtliche Lohnnebenkosten wie Sozial- und Personalversicherungsbeiträge, Spesenentschädigungen sowie Aus- und Weiterbildungskosten.

Der Sachaufwand beläuft sich auf CHF 6.1 Mio. und ist im Vergleich mit dem Budget um CHF 1.5 Mio. niedriger ausgefallen. Innerhalb des Sachaufwands schlagen sich der Bauliche Unterhalt mit CHF 1.4 Mio. und die Dienstleistungen/Honorare mit CHF 1.8 Mio. zu Buche. Für Büro- und Schulmaterial sowie Drucksachen wurden CHF 0.4 Mio. aufgewendet. Die Anschaffung von Verbrauchsmaterial hat Kosten in Höhe von CHF 0.6 Mio. verursacht. Rund CHF 1.0 Mio. musste für Wasser, Energie und Heizkosten bezahlt werden. Der restliche Aufwand verteilt sich auf die Anschaffungen von Mobilien, den Unterhalt von Mobilien, Mieten/Pacht/Benützungskosten, Spesen sowie den übrigen Sachaufwand.

Bei den Passivzinsen weisen wir den Zins von CHF 0.5 Mio. an die Bürgergenossenschaft Balzers aus.

Die Eigenen Beiträge ergeben sich zum grossen Teil aus den bereits auf Seite 10 aufgeführten Beiträgen (Ausnahme: Zins Bürgergenossenschaft). Diese machen bereits rund CHF 5.7 Mio. aus. Die Rückstellung für eine allfällige PK-Verpflichtung gegenüber dem Land wurde mit CHF 0.7 Mio. berücksichtigt. Dazu kommen noch die Beiträge an die Dorfvereine in Balzers und diverse weitere Beiträge.

Unter der Position Interne Verrechnung finden wir die Weiterverrechnung von Leistungen der Werkgruppe und des Wasserwerks an andere Dienststellen. Somit stellen die Internen Verrechnungen keine eigentlichen Kosten dar, sondern sind als interne Umbuchungen zu verstehen.

Bei den Gemeindesteuern konnten im Budgetvergleich CHF 0.8 Mio. mehr eingenommen werden. Diese Einnahmen bewegen sich in etwa auf den Niveau des Vorjahres.

Beim Anteil an den Landessteuern konnten Mehreinnahmen von CHF 1.96 Mio. gegenüber dem Budget verzeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr handelt es sich aber um Mindereinnahmen von CHF 2.0 Mio., welche hauptsächlich auf die Änderungen im Steuergesetz zurückzuführen sind.

Die Vermögenserträge bewegen sich wiederum auf dem Niveau des Vorjahres (CHF 1.1 Mio.) und sind etwas höher als budgetiert.

Die Entgelte setzen sich hauptsächlich aus diversen Gebühren, Bussen, Wasser- und Abwasserzinsen, Verkäufen und Rückerstattungen zusammen.

Der Finanzausgleich ist mit CHF 12.6 Mio. die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde Balzers. Der Finanzausgleich steht in Abhängigkeit der eigenen Steuereinnahmen. Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich sind um CHF 2.8 Mio. tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Gründe dafür wurden bereits ausführlich geschildert. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir CHF 1.4 Mio. mehr erhalten.

Der Gesamtertrag der Laufenden Rechnung ist um 0.3 % höher als im Voranschlag vorgesehen. Demgegenüber ist der Aufwand (ohne Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen) mit 9.5 % erfreulicherweise tiefer als budgetiert.

3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer und qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge Dritter gegenüber. Als Differenz ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf angehäufte Reserven oder Fremdmittel zurückgegriffen werden muss.

| Investitionsrechnung | Rechnung 2013 | Voranschlag 2013 | Rechnung 2012 | Differenz 2013/Vor. 13 |
|--|------------------|---------------------|------------------|---------------------------|
| Investitionsausgaben | 4'844'842 | 6'960'000 | 4'942'986 | -2'115'158 |
| Investive Erträge | 315'516 | 170'000 | 398'221 | 145'516 |
| Nettoinvestitionen | 4'529'326 | 6'790'000 | 4'544'765 | -2'260'674 |
| Eigenfinanzierungsmittel | 8'190'521 | 5'888'200 | 6'984'346 | 2'302'321 |
| Deckungsüberschuss/Fehlbetrag (-) | 3'661'195 | -901'800 | 2'439'581 | 4'562'995 |

| Ausgaben Investitionsrechnung | Rechnung | Voranschlag | Rechnung | Differenz |
|-------------------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
| | 2013 | 2013 | 2012 | 2013/Vor. 13 |
| Allgemeine Verwaltung | 110'827 | 500'000 | - | -389'173 |
| Öffentliche Sicherheit | - | - | 97'165 | 0 |
| Bildung | 164'319 | 520'000 | 544'922 | -355'681 |
| Kultur, Freizeit, Kirche | 778'433 | 740'000 | 562'137 | 38'433 |
| Gesundheit | - | - | - | 0 |
| Soziale Wohlfahrt | 506'770 | 1'295'000 | 644'127 | -788'230 |
| Verkehr | 576'052 | 590'000 | 892'909 | -13'948 |
| Umwelt, Raumordnung | 2'539'587 | 3'165'000 | 1'934'626 | -625'413 |
| Volkswirtschaft | 168'854 | 150'000 | 115'835 | 18'854 |
| Finanzen und Steuern | - | - | 151'265 | 0 |
| Total | 4'844'842 | 6'960'000 | 4'942'986 | -2'115'158 |

| Einnahmen Investitionsrechnung | Rechnung | Voranschlag | Rechnung | Differenz |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
| | 2013 | 2013 | 2012 | 2013/Vor. 13 |
| Allgemeine Verwaltung | - | - | - | 0 |
| Öffentliche Sicherheit | - | - | - | 0 |
| Bildung | - | - | - | 0 |
| Kultur, Freizeit, Kirche | 120'000 | 70'000 | - | 50'000 |
| Gesundheit | - | - | - | 0 |
| Soziale Wohlfahrt | - | - | - | 0 |
| Verkehr | - | - | - | 0 |
| Umwelt, Raumordnung | 195'516 | 100'000 | 398'221 | 95'516 |
| Volkswirtschaft | - | - | - | 0 |
| Finanzen und Steuern | - | - | - | 0 |
| Total | 315'516 | 170'000 | 398'221 | 145'516 |
| Netto Investitionen | 4'529'326 | 6'790'000 | 4'544'765 | -2'260'674 |

Die Investitionsrechnung schliesst mit Totalausgaben von CHF 4.8 Mio. und Totalerlösen von CHF 0.3 Mio. ab. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 4.5 Mio. Gegenüber dem Voranschlag wurden die Nettoinvestitionen um CHF 2.3 Mio. unterschritten. Die grössten Einzelpositionen der Investitionsrechnung sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Die grössten Einzelposten der Investitionsrechnung 2013 (Brutto-Betrag)

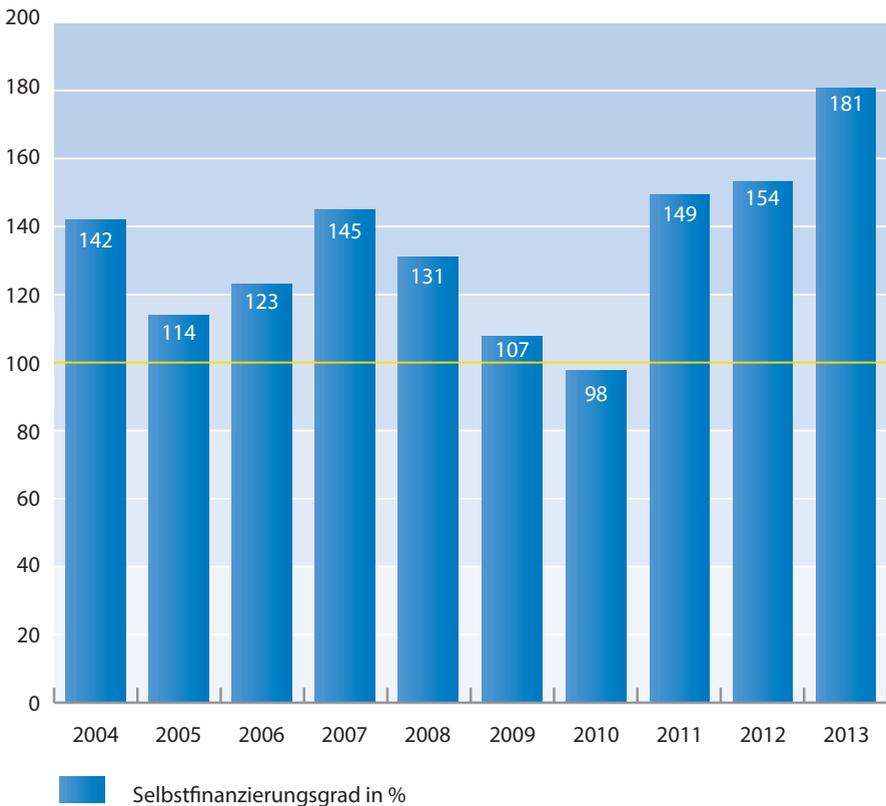
| | | | |
|---------------------------|---------------------------------------|-----|-----------|
| Allg. Verwaltung: | Gemeindesaal | CHF | 110'000 |
| Bildung: | Lift Schulhaus Gnetsch/Realschule | CHF | 21'000 |
| | Sanierung Turnhalle | CHF | 143'000 |
| Kultur, Freizeit, Kirche: | Mariahilf | CHF | 77'000 |
| | Zuschauertribüne Hauptspielfeld | CHF | 124'000 |
| | Tennishalle/Traglufthalle | CHF | 393'000 |
| | Spielplatz Wanne | CHF | 167'100 |
| | Auflösung + Sanierung Grabfeld 4 | CHF | 17'000 |
| Soziale Wohlfahrt: | Investitionsbeitrag LAK | CHF | 224'000 |
| | APH Schlossgarten | CHF | 282'000 |
| Verkehr: | Div. Erschliess./Sanierungen Strassen | CHF | 428'000 |
| | Strassenbeleuchtung | CHF | 148'000 |
| | Brücken | CHF | - |
| Umwelt, Raumordnung: | Wasserleitungen | CHF | 364'000 |
| | Reservoir Balzers 3 | CHF | 1'887'000 |
| | Erneuerung Prozessleitsystem | CHF | 88'000 |
| | Kanalisation | CHF | 14'000 |
| | Generelles Entwässerungsprojekt | CHF | 90'000 |
| | Deponie Altneugut | CHF | 66'000 |
| | Naturschutz | CHF | 19'000 |
| | Balzers Mitte | CHF | 11'000 |
| Volkswirtschaft: | LED-Informationsanzeigetafeln | CHF | 145'000 |
| | Blockheizkraftwerk | CHF | 24'000 |
| Einnahmen: | Anschlussgebühren | CHF | 196'000 |
| | Beiträge Dritter Tennishalle | CHF | 70'000 |
| | Beiträge Dritter Spielplatz | CHF | 50'000 |

4. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen aussagekräftigen Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % können die Finanzreserven erhöht werden.

Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen der Jahre 2004 bis 2009 durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Im Jahr 2010 konnte dies nicht erreicht werden und es musste zu einem kleinen Teil auf die vorhandenen Finanzreserven zurückgegriffen werden. In den letzten Jahren betrug der Selbstfinanzierungsgrad wiederum weit über 100 % und es konnten Reserven für zukünftige Projekte geschaffen werden.

Selbstfinanzierungsgrad 2004 – 2013



5. Vermögensrechnung

Die Schlussbilanz per 31. Dezember 2013 gibt über den Vermögensstand der Gemeinde Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 66.4 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 25.0 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Fremde Mittel von CHF 3.0 Mio., Rückstellungen in der Höhe von CHF 2.6 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 85.8 Mio. gegenüber.

| Bilanz | 31.12.2013 | 31.12.2012 | Veränderung |
|-----------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Finanzvermögen | 66'420'584 | 62'519'618 | 3'900'966 |
| Verwaltungsvermögen | 25'020'848 | 26'866'046 | -1'845'198 |
| Total Aktiven | 91'441'432 | 89'385'664 | 2'055'768 |
| Fremde Mittel | 3'064'662 | 3'524'890 | -460'228 |
| Rückstellungen | 2'600'000 | 1'900'000 | 700'000 |
| Reinvermögen | 85'776'770 | 83'960'774 | 1'815'996 |
| Total Passiven | 91'441'432 | 89'385'664 | 2'055'768 |

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Die Bestandteile des Verwaltungsvermögens sind an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer veräusserbar. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Balzers per Ende Dezember 2013 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 60.8 Mio. Im Vergleich zum Vorjahresende entspricht dies einer Finanzreservenzunahme von CHF 3.7 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 60.8 Mio. sind per 31. Dezember 2013 CHF 9.4 Mio. als Flüssige Mittel (Kasse und Bankguthaben) sofort verfügbar.

Das Verwaltungsvermögen ist um CHF 1.9 Mio. auf CHF 25.0 Mio. zurückgegangen. In diesem Wert sind die Buchwerte der Grundstücke, Gebäude, Beteiligungen und übrigen Anlagen enthalten. Der Grundbesitz, die Tiefbauten und Beteiligungen wurden auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Der eigentliche Wert dieser Investitionen lässt sich schwer in absoluten Zahlen ausdrücken.

| Bilanz in CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 | Differenz |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Aktiven | | | |
| Finanzvermögen: | | | |
| Flüssige Mittel | 9'402'219.12 | 16'985'892.13 | -7'583'673.01 |
| Kasse | 21'653.45 | 15'903.00 | 5'750.45 |
| Post | 913'844.85 | 911'642.15 | 2'202.70 |
| Banken | 8'466'720.82 | 16'058'346.98 | -7'591'626.16 |
| Guthaben / Forderungen | 9'570'330.22 | 7'166'478.55 | 2'403'851.67 |
| Landeskasse | 5'361'689.56 | 4'490'534.81 | 871'154.75 |
| Guthaben Land | 279'998.40 | 223'867.55 | 56'130.85 |
| Steuer Guthaben | 2'665'847.82 | 1'419'785.75 | 1'246'062.07 |
| Debitorenguthaben | 1'467'094.44 | 1'214'890.44 | 252'204.00 |
| Delkredere | -204'300.00 | -182'600.00 | -21'700.00 |
| Festgeld | - | - | - |
| Treuhand-Festgeld | - | - | - |
| Rechnungsabgrenzung | 234'290.26 | 175'532.05 | 58'758.21 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 234'290.26 | 175'532.05 | 58'758.21 |
| Anlagen Finanzvermögen | 47'713'586.19 | 37'658'787.19 | 10'054'799.00 |
| Obligationen | 21'438'100.00 | 18'318'000.00 | 3'120'100.00 |
| Barclays Bk Capital Pro Note | | | |
| Aktien Landi Buurabund AG | 1.00 | 1.00 | |
| Anteilscheine Green Power Eco Fund | 1'377'414.29 | 1'377'414.29 | |
| Darlehen Fernwärmegenossenschaft Brüel | | | |
| Darlehen Winzergenossenschaft Balzers/Mäls | 19'483.35 | 22'483.35 | -3'000.00 |
| Darlehen Alters- und Pflegeheim | 400'000.00 | 400'000.00 | |
| Liegenschaften inkl. vorsorglicher Bodenerwerb | 24'333'987.55 | 17'415'388.55 | 6'918'599.00 |
| Materiallager Wasserwerk | 144'600.00 | 125'500.00 | 19'100.00 |
| Verwaltungsvermögen: | 25'020'848.00 | 26'866'046.00 | -1'845'198.00 |
| Grundbesitz (ohne vorsorg. Bodenerwerb) | 1.00 | 1.00 | |
| Hochbauten | 24'754'825.00 | 26'418'027.00 | -1'663'202.00 |
| Tiefbauten | - | - | |
| Mobilien / Maschinen | 50'003.00 | 93'002.00 | -42'999.00 |
| Mobilien Altersheim | 1.00 | 1.00 | |
| EDV Anlage Primarschule | 1.00 | 8'000.00 | -7'999.00 |
| EDV Anlage | 19'003.00 | 39'003.00 | -20'000.00 |
| Fahrzeuge | 197'007.00 | 308'005.00 | -110'998.00 |
| Beteiligungen | 7.00 | 7.00 | |
| Total Aktiven | 91'941'273.79 | 88'852'735.92 | 3'088'537.87 |



| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | Differenz |
|---|----------------------|----------------------|---------------------|
| Passiven | | | |
| Fremde Mittel: | | | |
| Laufende Verbindlichkeiten | 3'546'860.03 | 2'987'791.70 | 559'068.33 |
| Kreditoren | 2'158'273.52 | 2'303'254.28 | -144'980.76 |
| MWST Zahllastkonto | -10'824.65 | -858.55 | -9'966.10 |
| Kreditor Landessteuer | 982'775.66 | 525'846.57 | 456'929.09 |
| Kautionen | 49'650.00 | 34'500.00 | 15'150.00 |
| Vorauszahlungen von Steuern | 366'985.50 | 125'049.40 | 241'936.10 |
| Rückstellungen | 2'600'000.00 | 1'900'000.00 | 700'000.00 |
| Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen (PK) | 2'600'000.00 | 1'900'000.00 | 700'000.00 |
| Rechnungsabgrenzung | 17'643.40 | 4'170.00 | 13'473.40 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 17'643.40 | 4'170.00 | 13'473.40 |
| Eigene Mittel | 85'776'770.36 | 83'960'774.22 | 1'815'996.14 |
| Gemeindevermögen per 1.1.2013 / 1.1.2012 | 83'960'774.22 | 83'653'185.20 | 307'589.02 |
| Ertragsüberschuss Laufende Rechnung | 1'815'996.14 | 307'589.02 | 1'508'407.12 |
| Total Passiven | 91'941'273.79 | 88'852'735.92 | 3'088'537.87 |

31.12.2013 31.12.2012

CHF

CHF

Keine Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

-

-

Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Balzers 2011-2015

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Gestützt auf Artikel 57 des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996 hat die Geschäftsprüfungskommission in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Prüfung der Gemeinderechnung wurde mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben vorgenommen, die Geschäftsführung wurde ebenfalls durch Stichproben auf die Voraussetzungen für die Gegebenheit einer gesetzeskonformen Amtsführung geprüft.

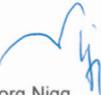
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen und beantragt, den verantwortlichen Gemeindeorganen unter Verdankung ihrer Dienste Entlastung zu erteilen.

Die im Rahmen der Prüfung gemachten Feststellungen, die jedoch keine Einschränkung bezüglich der von uns gemachten Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung darstellen, werden von der Geschäftsprüfungskommission in einem separaten Schreiben zu Händen des Gemeinderates festgehalten.

Die Geschäftsprüfungskommission:

Balzers, 8. Mai 2014


Georg Nigg


Manfred Kaufmann


Martin Frick

Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996 (LGBl. 1996 / 76)

Art. 99

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

Art. 112

1. Für das gesamte Rechnungswesen und das gesamte Finanzgebaren ist der Gemeinderat gegenüber der Gemeindeversammlung und der Regierung rechenschaftspflichtig und überdies der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar.
2. Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde wird durch den vom Gemeinderat ernannten Gemeindegassier geführt.

Art. 113

1. Der Gemeindegassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von 3 Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Bestellung detaillierte Jahresrechnung 2013

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wer die detaillierte Rechnung 2013 in einem Computerausdruck zugestellt erhalten möchte, kann diese bei der Gemeindeverwaltung anfordern.

- per Telefon 388 05 23
- per Mail karin.lampert@balzers.li
- per Fax 380 01 60



Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt



5C2014060505 • www.swissclimate.ch



110. Jahresrechnung
Juni 2014

Herausgeberin
Gemeinde Balzers

Grafik & Design
Neuland visuelle Gestaltung, Schaan

Druck
BVD Druck+Verlag AG, Schaan